

**Nicolas G. Hayek, Marc Bascou, Emmanuel Breguet et al. (Hrsg.):
Breguet – An Apogee of European Watchmaking**

Ausstellungskatalog 2009, 264 Seiten, 27 x 28 cm, 360 Farbabbildungen. ISBN 978-2-35031-247-7. In Englisch oder Französisch. Preis € 39,00. Zu bestellen beim Louvre bookstore, Hall Napoléon, Palais du Louvre, 75001 Paris, Telefon: +33 (0)1 40 20 53 53, oder www.boutiquesdemusees.fr/fr/boutique/musees/musee-du-louvre. Bestellungen per Post oder Email an client.louvre@rmn.fr. Weitere Informationen: Telefon +33 (0)1 40 20 84 80.

Die Ausstellung im Louvre fand vom 25. Juni bis 7. September 2009 statt. Leider haben wir diese Information nicht rechtzeitig bekommen, denn gerne hätten wir unsere Mitglieder über diese Ausstellung rechtzeitig informiert. Aber was bleibt ist der außergewöhnlich schöne Katalog dieser Ausstellung. In großformatiger Aufmachung zeigt er zahlreiche Uhren und Dokumente und veranschaulicht auf diese Weise die herausragende Könnerschaft Abraham Louis Breguets. Der Titel „An Apogee of European Watchmaking“, also „Ein Höhepunkt europäischer Uhrmacherei“ ist sicherlich nicht übertrieben, denn in vielen Büchern wird A.L. Breguet als der bedeutendste Uhrmacher aller Zeiten titulierte.



diese Zeitreise, dieser Traum Wirklichkeit. Hayek übernimmt die Firma und führt sie wieder an die Spitze europäischer Uhrmacherkunst. Folgerichtig startet das Buch mit seinem Porträt auf dem er, wie bei ihm üblich, mit mehreren Armbanduhren an seinen Handgelenken abgebildet wird. In den Händen hält er die nach Plänen von A.L. Breguet 2005-2008 entstandene Uhr Marie-Antoinettes.



Der Anfang des Buches macht allerdings nicht A.L. Breguet sondern ein „Apogäum“ der heutigen europäischen Uhrenwelt, kein Uhrmacher sondern ein Unternehmer: Nicolas G. Hayek, Vorstandsvorsitzender der Montres Breguet S.A. In Form einer literarischen Zeitreise betritt er 1799 das Haus und die Werkstätte A.L. Breguets. 200 Jahre später wird



„Mit dieser Retrospektive des Werks von A.-L. Breguet (1747– 1823) ermöglicht es das Louvre-Museum dem Publikum, einen Höhepunkt der Kunst der Zeitmessung zu entdecken, verkörpert durch einzigartige Präzisionsuhren, die Erfindergenie mit technischer Meisterschaft und einer avantgardistischen Ästhetik verbinden. In der Ausstellung sind

außergewöhnliche Leihgaben vereinigt – Taschen- und Anhängeruhren, Pendulen und Messinstrumente –, begleitet von Porträts, Dokumenten aus den Archiven und Patenten welche die ganze produktive Zeit von A.-L. Breguet abdecken“ so der Presstext zu dieser Ausstellung.



Damit sind auch die Abbildungen im Katalog umrissen. Dazu kommen natürlich noch die Textteile die verschiedenen Aspekte des Schaffens A.L. Breguets beleuchten. Emmanuel Breguet beschreibt den Lebensweg seines Ahnherrn im Kapitel „A man of both head and heart“ vom Einstieg als Lehrling bis zu seinen Erfolgen als Lieferant fast aller europäischen Herrscherhäuser. Sofort wird hier das typographische Konzept dieses Kataloges klar: Die Exponate sind nicht in einem Ausstellungsteil konzentriert sondern mischen sich munter in die Textpassagen. Daran muss man sich erst gewöhnen weil das Auge am Ende einer Textseite gerne zu der Beschreibung eines Exponates auf der nächsten Seite springt, wo doch der Textteil vielleicht erst wieder auf der übernächsten Seite weitergeht. Aber dadurch gewinnt der Katalog an graphischer Lebendigkeit.

Das nächste Kapitel „Breguet watches, clocks and other works“, vom gleichen Autor, stellt die verschiedenen Uhrentypen vor die Breguet geschaffen hat, illustriert durch Exponate des entsprechenden Typs. Gefolgt wird dieses von einem kurzen Exposé über Breguets Erfolge bei den Weltausstellungen. Breguet gewann nicht nur Preise für seine Produkte, er selbst wurde 1819 für seine Leistungen zum Ritter der Ehrenlegion geschlagen.

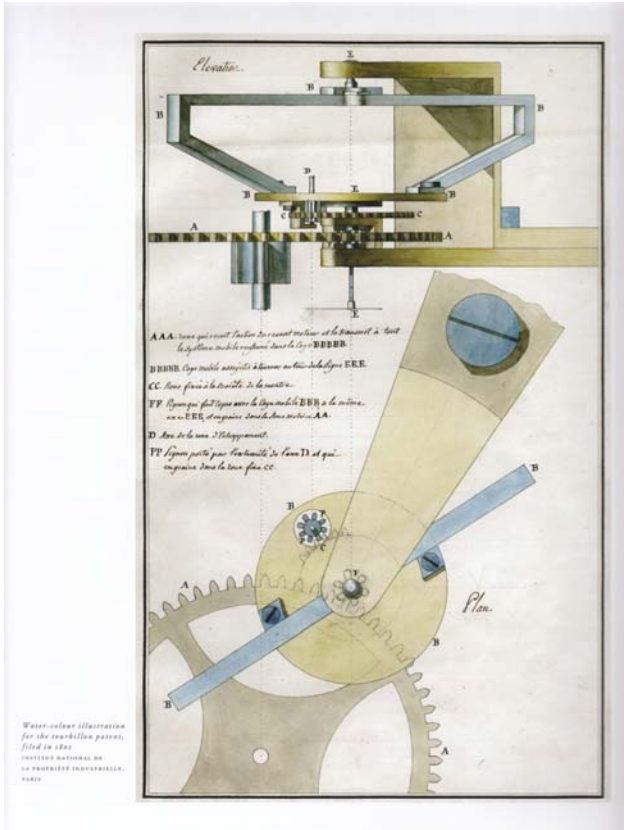
Das umfangreichste Kapitel „The importance of the outside world: Breguet’s international Network“,

geschrieben von Anne-Dion Tenenbaum widmet sich den Märkten außerhalb Frankreichs und berücksichtigt auch die Schwierigkeiten die durch die jeweiligen politischen Konstellationen auftraten, wie z.B. die Blockade durch die englische Kriegsmarine. Dennoch, die Liste der Kunden Breguets listet alle großen Namen der europäischen Fürstenhäuser. Außergewöhnliche Qualität kennt halt keine Grenzen oder zumindest die Schleichwege darum. Der Presstext schreibt dazu: „Die Rückkehr der Bourbonen auf den französischen Thron fällt für das Haus Breguet mit einem spektakulären Aufschwung zusammen. Zu seiner überwiegend europäischen Kundschaft gehörten Zar Alexander I. und der britische König Georg IV., die dem Uhrmacher die Treue gehalten haben.“ Prachtvolle Stücke aus ihrem Besitz waren in der Ausstellung zu sehen und Sie können diese im Katalog bewundern. Passend dazu beschreibt das nächste Kapitel „Watches of friends of Breguet“, wieder verfasst von Emmanuel Breguet, einige Uhren die Breguet für langjährige Freunde geschaffen hat.

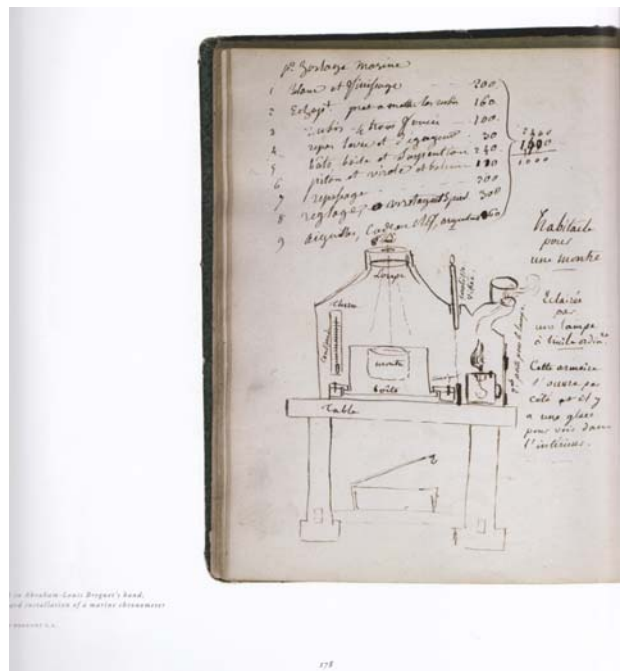


Vom gleichen Autor ist auch das folgende Kapitel „Breguet and political power“. A.L. Breguet war ja Schweizer der allerdings bereits im Alter von 15 Jahren nach Paris kam und dort bis zu seinem Tod im Jahre 1823 blieb, mit Ausnahme einer kurzen Periode (1793 – 1795) während der Unruhen nach der französischen Revolution. Eigentlich war Breguet eher unpolitisch aber in diesen unruhigen Zeiten war es kaum möglich als herausragende Persönlichkeit neutral zu bleiben. So sympathisierte Breguet mit den Idealen der Republik und wurde 1790 Mitglied des Klubs der Jakobiner, und da insbesondere der Fraktion der Girondins, die eine gemäßigtere Position einnahm. Mit der Übernahme der

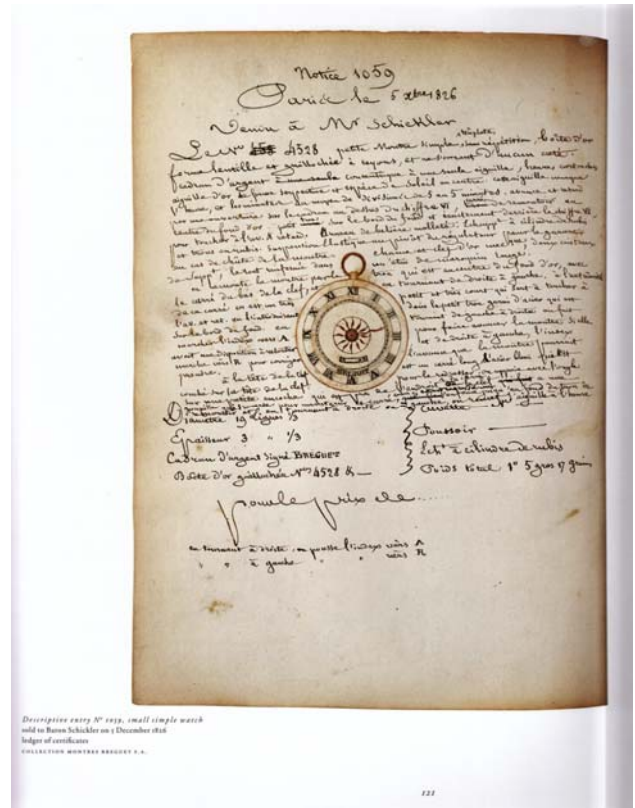
Macht durch Napoléon I. kehrte wieder Ruhe und wirtschaftliche Prosperität ein. Es ist müßig zu sagen, dass Napoléon I. zu seinen Kunden zählte, in diesem Katalog dokumentiert durch eine Reiseuhr, die 1798 an ihn verkauft wurde.



„Breguet hat aber auch etliche Dichter und Schriftsteller inspiriert. So haben unter anderem Honoré de Balzac, Alexander Pusckin, Stendhal und Victor Hugo die Zeitmesser von Breguet als geradezu mythische Objekte beschrieben“, nachzulesen im Kapitel „Breguet's reputation as reflected in literature“



Dieser wundervolle Katalog endet mit den Kapiteln über Breguets Patente, ergänzt durch die Erfindungen der Montres Breguet S.A. in den Jahren 2002 – 2008, also nach Übernahme durch die Swatch Group, einer Chronologie 1747 – 2008, einem Glossar, auch sehr schön typographisch mit Ausstellungsstücken aufgelockert, einer Liste der 136 Ausstellungsstücke geordnet nach Werknummern (Nr. 1/8/82 – Nr. 5117; es wäre schön gewesen, wenn die Bezeichnung der Uhr mit aufgenommen worden wäre), einer Bibliographie und einem ausführlichen Index.



Wie oben bereits erwähnt sind die Exponate typographisch in die Texte eingefügt und lockern dieses dadurch auf. Gezeigt werden überwiegend Taschenuhren, aber auch herausragende Großuhren wie Marinechronometer, Reiseuhren und, natürlich, eine der berühmten Pendule Sympathique. und zahlreiche Dokumente. Bei den letztgenannten handelt es sich um Auszüge aus den Verkaufsbüchern, den Patentschriften mit wunderschönen Zeichnungen des jeweiligen Patentes, Notizen von A.L. Breguet und so weiter. Berühmte Käufer von Breguet-Uhren sind als Zeichnung oder als Ölgemälde repräsentiert.

Da jede Taschenuhr in der Regel vergrößert abgebildet ist, oftmals zusammen mit einer ebenfalls vergrößerten Abbildung des Werkes, noch gefördert durch das große Format des Kataloges, sind die künstlerischen und technischen Details sehr schön zu sehen. Dies ermöglicht dem technisch interessierten Leser, die Genialität Breguets zu bewundern. Schade, dass es dieses Buch nicht in deutscher Sprache gibt, aber die Qualität und Vielfalt der exzellenten Abbildungen lassen dieses Buch für

jeden Uhrenliebhaber zum Genuss werden. Erwerben Sie es, bevor es vergriffen und nur noch für ein Mehrfaches auf dem Markt erhältlich ist.



Erwähnt werden sollten noch die ebenfalls edel gestalteten Webseiten mit Informationen über die

Ausstellung und deren Exponate: <http://mini-site.louvre.fr/breguet/EN/index.html> (in Englisch oder Französisch). Aufgeteilt in die Kapitel Breguet, Breguet Creations and Chronology können Sie einige Exponate der Ausstellung auch nach deren Ende noch online bewundern.

Klaus Schlaefer